
**Kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen
des Seminars für Indologie und Tibetologie
für das Sommersemester 2018
Bachelor und Master**



BACHELOR-VERANSTALTUNGEN

- | | | | |
|---------------|---|---|-------------|
| 459164 | Einführung in die Indologie: Das Indien des Mittelalters und der Neuzeit; B.Ind.100-2 (alt: B.Ind.31.2); Proseminar (Dr. Ines Fornell) | • | S. 2 |
| 459158 | Religionshistorik und -systematik; B.Ind.170 (alt: B.Ind.32.2); Seminar (Prof. Dr. Thomas Oberlies) | | S. 2 |
| 459157 | Indische Literaturen; B.Ind.130 (alt: B.Ind.38)/M.Ind.2-2); Seminar (Prof. Dr. Thomas Oberlies) | | S. 3 |
| 451605 | Sanskrit II; B.Ind.140-2 (alt: B.Ind.41.2); Übung (Anne Keßler-Persaud M.A.) | | S. 3 |
| 459160 | Sanskrit Lektüre II; B.Ind.141-1/B.Ind.142-2 (alt: B.Ind.42a.2/B.Ind.42b.2), Übung (Prof. Dr. Thomas Oberlies) | | S. 3 |
| 451601 | Hindi II; B.Ind.150-2 (alt: B.Ind.51.2), Übung (Dr. Ines Fornell) | | S. 4 |
| 459155 | Wir sprechen Hindi II; B.Ind.152 (alt: B.Ind.54.2), Übung (Dr. Ines Fornell) | | S. 4 |

MASTER-VERANSTALTUNGEN

- | | | | |
|----------------|---|--|-------------|
| 4505560 | Erzählungen, Mythen und Gedichte; M.Ind.2-2); Seminar (Prof. Dr. Thomas Oberlies) | | S. 4 |
| 4505559 | Master-Sanskrit-Lektüre; M.Ind.4a, Übung (Prof. Dr. Thomas Oberlies) | | S. 5 |
| 4505562 | Zwischen Mythos und (Post-)Moderne: Gegenwartsliteratur Indiens; M.Ind.5-2, Masterseminar (Dr. Ines Fornell) | | S. 5 |

BACHELOR-/MASTER-VERANSTALTUNGEN

- | | | | |
|----------------|---|--|-------------|
| 4505561 | Psychosomatik im Ayurveda, der traditionellen indischen Medizin und in der Yoga-Philosophie; B.Ind.102/M.Ind.10; Seminar (Prof. Dr. Martin Mittwede; Universität Frankfurt am Main; Europäische Akademie für Ayurveda, Birstein) | | S. 6 |
| 459161 | Hindi-Konversation II; B.Ind.155 (alt: B.Ind.53.1)/M.Ind.8, Übung (Dr. Ines Fornell) | | S. 7 |
| 459166 | Hindi-Lektüre II: Der Hindi-Erzähler Shivmurti; B.Ind.156 (alt: B.Ind.53.2)/M.Ind.4b, Übung (Dr. Ines Fornell) | | S. 7 |

ERASMUS-LEHRVERANSTALTUNG

- | | | | |
|----------------|---|--|-------------|
| 4505849 | Zur Geschichte der Phag gru bKa' brgyud-Schule des tibetischen Buddhismus; B.Ind.171, Seminar (Dr. Alexander Schiller; Universität Wien) | | S. 8 |
|----------------|---|--|-------------|

• = nicht im Bereich Schlüsselkompetenzen anrechenbar.



Alle nachfolgend aufgeführten Lehrveranstaltungen finden Sie auch im UniVZ.

[https://univz.uni-](https://univz.uni-goettingen.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120181=307283|301646|295227|298898&P.vx=kurz)

[goettingen.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120181=307283|301646|295227|298898&P.vx=kurz](https://univz.uni-goettingen.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120181=307283|301646|295227|298898&P.vx=kurz)

BACHELOR-LEHRVERANSTALTUNGEN

459164 – Einführung in die Indologie: Das Indien des Mittelalters und der Neuzeit

B.Ind.100.2 (alt: B.Ind.31.2); Seminar, 2 Std.; Mo. 10 – 12 Uhr; Waldweg 26, Altbau ERZ 0.116; BA

DR. INES FORNELL

Anknüpfend an die Lehrveranstaltung „Einführung in die Indologie I“, wird in diesem Seminar ein Überblick über die Geschichte Indiens – vom Sultanat von Delhi bis zur Neuzeit – gegeben. Darüber hinaus werden weitere in Indien vertretene Religionen (insbesondere Sikhismus, Islam, Christentum und Zoroastrismus) vorgestellt. Nach der Beschäftigung mit neuindischen Sprachen und der Sprachpolitik Indiens sollen Einblicke in einige der in diesen Sprachen verfassten Literaturen vermittelt werden. Als Lektüre für den Einstieg wird empfohlen:

DIETMAR ROTHERMUND. *Geschichte Indiens. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart*. München: C.H. Beck, 2002. / DIETMAR ROTHERMUND (Hg.). *Indien. Kultur, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Umwelt. Ein Handbuch*. München: C. H. Beck 1995. / SISIR KUMAR DAS. “Die Regionalliteraturen”, in: *Indische Literatur der Gegenwart*, hrsg. von Martin Kämpchen, München: edition text und kritik, 2006, S. 61-116.

Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 90-minütigen Klausur. Für Studierende nach alter B.A.-Studien- und Prüfungsordnung gelten Übergangsregelungen.

459158 – Religionshistorik und -systematik

B.Ind.170 (alt: B.Ind.32.2); Seminar, 2 Std., Mi. 12 – 14 Uhr; Waldweg 26, Altbau ERZ 0.116; BA

PROF. DR. THOMAS OBERLIES

So gut wie alle Elemente von Religionen kehren *auch* in der Kultur wieder, deren Teil diese Religionen sind. Religiöse Phänomene haben also – gewissermaßen – ‚nicht-religiöse‘ Gegenstücke, mit denen sie verglichen, an denen sie gemessen werden können. Und damit können sie in einen größeren, übergeordneten Zusammenhang eingereiht werden. In dieser Lehrveranstaltung soll diese Arbeitsweise an Hand des Hinduismus eingeübt werden. Ziel ist es, die vom *Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe* (HrwG) kodifizierten metasprachlichen Begriffe auf die verschiedenen hinduistischen Religionen anzuwenden und dadurch zu einem methodisch fundierten Zugriff zu gelangen. Alle Teilnehmenden haben neben einem Referat eine Einführung in ein Thema zu übernehmen, das konzise und die Diskussion moderierend, zu präsentieren haben. Referat- und Einführungsthemen können dem StudIP entnommen werden.

Bachelor-Studierende erwerben 6 Credits durch aktive Teilnahme, die Vorbereitung der Pflichtlektüre sowie die Übernahme eines 60-minütigen Referats.



459157 – Indische Literaturen

B.Ind.170 (alt: B.Ind.32.2); Seminar, 2 Std., Mi. 10 – 12 Uhr; Waldweg 26, Altbau ERZ 0.116; BA

PROF. DR. THOMAS OBERLIES

Die indische Literatur ist eine der vielfältigsten und vielschichtigsten der ganzen Welt. Von besonderer Bedeutung ist sie, da aus ihr sehr häufig und quer durch die Jahrhunderte Erzählungen und Erzählstoffe gen Westen gewandert sind und dort eingebürgert wurden. Das ganze Ausmaß dieses Kulturimports ist nicht annähernd erforscht. In dieser Lehrveranstaltung sollen die einzelnen Zweige der Sanskrit-Literatur zur Kenntnis gebracht werden und jeweils einzelne, besonders markante Beispiele für indisches Erzählgut, das in die Literaturen Europas Eingang gefunden hat, vorgestellt werden. Der genaue Plan über Referate und Termine steht im StudIP bereit.

Bachelor-Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme, auf gründlicher Vorbereitung beruhender Mitarbeit sowie das Halten eines 60-minütigen Referates mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten).

451605 – Sanskrit II

B.Ind.140-2 (alt: B.Ind.41.2); Übung, 4 Std., Mo. 14 – 16 Uhr; KWZ (Heinrich-Düker-Weg 14), Raum 1.601 / Do. 12 – 14 Uhr; KWZ, Raum 2.601; BA/MA

ANNE KESSLER-PERSAUD M.A.

Beginnend mit der Übersetzung der Übungssätze der Lektion 21 in BÜHLERs Leitfaden wird der Einführungskurs des vergangenen Wintersemesters fortgesetzt. In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der Sanskrit-Grammatik auf einem fortgeschrittenen Niveau und übersetzen anspruchsvollere Texte und freie Strophen, um für den im darauffolgenden Semester stattfindenden Lektüre-Kurs eine solide Grundlage zu schaffen.

Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit sowie das Bestehen einer 120-minütigen Klausur.

Diese Übung wird von einem Tutorium begleitet, das Herr DAVID HERTING anbieten wird (Zeiten nach Vereinbarung).

459160 – Sanskrit Lektüre II: Erzählungen aus den altindischen Epen

B.Ind.42a.2: (Mp)/B.Ind.42b.1; Übung, 2 Std., Mi. 8 – 10 Uhr; Waldweg 26, Altbau ERZ 0.116; BA

Prof. Dr. THOMAS OBERLIES

In diesem Lektüre-Kurs, der das Modul „Sanskrit“ abschließt, werden Texte aus den altindischen Epen gelesen. Begonnen wird mit der auch für die okzidentale Literatur wichtigen Erzählung von *Ṛśyaśṛṅga*, dem Vorbild unseres „Einhorns“.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Übung ist die erfolgreiche Absolvierung der Kurse Sanskrit I und II oder der Nachweis adäquater Kenntnisse. Empfohlen wird außerdem die erfolgreiche Teilnahme an Sanskrit-Lektüre I.

Studierende erwerben 4 Credits durch regelmäßige Teilnahme, auf gründlicher Vorbe-



reitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 60-minütigen Klausur.

451601 – Hindi II

B.Ind.150.2 (alt: B.Ind.51.2); Übung, 4 Std.; Mo./Do. 12 – 14 Uhr; Waldweg 26, Altbau, ERZ, Raum 0.116; BA/MA

Dr. INES FORNELL

Da es sich bei dieser Veranstaltung um die Fortsetzung von Hindi I handelt, wird die erfolgreiche Teilnahme an jenem Kurs bzw. der Nachweis adäquater Kenntnisse vorausgesetzt. Nachdem die noch nachzuholende Lektion 9 aus dem bereits bekannten Lehrbuch

INES FORNELL / GAUTAM LIU. *Hindi bolo: Hindi für Deutschsprachige, Teil I*, 5. Aufl., Bremen 2016 besprochen wurde, wird im weiteren Verlauf des aus 4 SWS bestehenden Kurses das folgende Lehrbuch verwendet: INES FORNELL / GAUTAM LIU. *Hindi bolo: Hindi für Deutschsprachige, Teil II*, 3. Aufl., Bremen 2017.

Die in diesem Semester vermittelte Grammatik kann im Kurs „Wir sprechen Hindi II“ angewendet und vertieft werden.

Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 120-minütigen Klausur.

Begleitet wird diese Übung von einem 2-stündigen Tutorium, das Frau BARIA IQBAL anbieten wird (Zeiten nach Vereinbarung).

459155 – Wir sprechen Hindi II

B.Ind.152 (alt: B.Ind.54.2); Übung, 2 Std.; Do. 10 – 12 Uhr; Waldweg 26, Altbau, ERZ, Raum 0.116; BA/MA

Dr. INES FORNELL

Bei diesem 2stündigen Konversationskurs für Fortgeschrittene handelt es sich um ein Zusatzangebot zum Sprachkurs Hindi II, der auf den darin vermittelten Grammatikkenntnissen aufbaut. Daher wird die gleichzeitige Teilnahme am Kurs Hindi II bzw. der Nachweis adäquater Kenntnisse vorausgesetzt. Im Laufe des Semesters werden wir uns über Themen wie Studium und Beruf, Reise durch Indien, Einkauf, Restaurantbesuch und Stadtbesichtigung, Religionen, Feste, Film und Fernsehen unterhalten.

Das Unterrichtsmaterial wird im Kurs selbst zur Verfügung gestellt bzw. kann über das StudIP abgerufen werden.

Studierende erwerben 3 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung.

MASTER-LEHRVERANSTALTUNGEN

4505560 – Erzählungen, Mythen und Gedichte

M.Ind.2-2; Seminar, 2 Std., Mi. 8 – 10 Uhr; Waldweg 26, Altbau, ERZ 116; Waldweg; MA

PROF. DR. THOMAS OBERLIES

Der Mythos ist ein konstitutives Element polytheistischer Religionen. Er erzählt von den Göttern, ihren Genealogien und ehelichen Verbindungen und von ihren Taten – und in-



formiert über sie alle. Die urzeitliche Schöpfung und der künftige Untergang der Welt gehören ebenso zu seinen Themen wie etwa die Einrichtung des Kults mit seinen Ritualen und Festen. Weithin war er Grundlage bildnerischen Schaffens. Vielfältig sind seine Funktionen, und gleichermaßen viele Methoden wurden entwickelt, um sein Geheimnis zu ergründen, da durchgehend die Überzeugung besteht, Mythen seien in irgendeiner Weise verschlüsselte Sprache. Diese Lehrveranstaltung will sich mit all den verschiedenen Aspekten der Mythen indischer Religionen – Themen, Stellung im religiösen System, Methoden der Entschlüsselung – beschäftigen und auch der Frage nachgehen, ob indische Mythologie durch irgendwelche Besonderheiten gekennzeichnet ist. Die Themen der Referate können dem StudIP entnommen werden.

Master-Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme, auf gründlicher Vorbereitung beruhender Mitarbeit sowie das Halten eines 60-minütigen Referates mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten).

4505559 – Master-Sanskrit-Lektüre: Mythologische Texte des Veda

M.Ind.4a (alt: M.Ind.4a/b); Master-Übung, 2 Std., Mi. 8 – 10 Uhr; Waldweg 26, Altbau, Raum 0.116; MA

Prof. Dr. THOMAS OBERLIES

In diesem Lektüre-Kurs werden mythologische Texte, vor allem des Veda, gelesen, so daß diese Lehrveranstaltung das Master-Seminar zum indischen Mythos ergänzt.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Übung ist die erfolgreiche Absolvierung der Kurse Sanskrit I und II sowie einer Sanskrit-Lektüre-Veranstaltung oder der Nachweis adäquater Kenntnisse.

Master-Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 120-minütigen Klausur.

4505562 – Zwischen Mythos und (Post-)Moderne: Gegenwartsliteratur Indiens

M.Ind.5-2, Seminar, 2 Std., Mi. 14 – 16 Uhr; Waldweg 26, Altbau, ERZ 116; BA

DR. INES FORNELL

Salman Rushdie hatte mit seinem vom magischen Realismus inspirierten Roman *Mitternachtskinder* (1981) der modernen indischen Literatur zu weltweiter Anerkennung verholfen. Werke zahlreicher indischer und indischstämmiger Autor(inn)en wie V.S. Naipaul, Vikram Seth, Shashi Tharoor, Arundhati Roy u.a. sind heute fester Bestandteil der Weltliteratur.

Im Gegensatz zu diesen auf Englisch schreibenden Autor(inn)en haben es ihre Kolleg(inn)en, die sich in einer der indischen Regionalsprachen zu Wort melden, sehr viel schwerer, von der literarischen Öffentlichkeit außerhalb Indiens wahrgenommen zu werden, obgleich etliche ihrer Werke in künstlerischer Hinsicht mindestens ebenbürtig sind und die in diesem Seminar näher vorgestellt werden sollen.

So erschloss O.V. Vijayan mit seinem Debütroman *Die Legenden von Khasak* der Malayalam-Literatur die Welt des magischen Realismus. Die Verwendung postmoderner Stilmittel wie Intertextualität und Intermedialität sowie ein spielerischer Umgang mit



Traditionen und Mythen zeichnen viele Werke des Hindi-Autors Uday Prakash aus, wie seinen Roman *Das Mädchen mit dem gelben Schirm*. Darin sowie auch in vielen anderen Werken finden wir ein Aufeinanderprallen von traditionellen und modernen Lebenswelten vor, so z.B. im Tamil-Roman *Die Geschichte eines Dorfes am Meer* von Thoppil Mohammed Meeran oder im Debüt-Roman *Mai* der Hindi-Autorin Geetanjali Shree, der einen tiefen Einblick in das subtile Beziehungsgeflecht einer Großfamilie unter sich wandelnden gesellschaftlichen Bedingungen vermittelt.

Beschäftigen wollen wir uns auch mit Werken der Dramatik, in denen Mythen oder Epen aufgegriffen werden, um aktuelle gesellschaftliche Probleme neu zu verhandeln. Während sich die Hindi-Dramen *Madhavi* von Bhisham Sahni und *Andha Yug: Das blinde Zeitalter* von Dharamvir Bharati auf das Sanskrit-Epos Mahabharata beziehen, geht das Kannada-Stück *Hayavadana* von Girish Karnad auf eine Sanskrit-Geschichte aus dem *Kathasaritsagara* zurück, die bereits Thomas Mann zu seiner Erzählung *Die vertauschten Köpfe: Eine indische Legende* inspiriert hatte.

Kenntnisse in indischen Sprachen werden nicht vorausgesetzt, gute Englischkenntnisse sind jedoch erforderlich, um einige der Primärtexte in Übersetzungen lesen und sich mit der Sekundärliteratur auseinandersetzen zu können. Ein Reader mit Texten zum Einstieg wird im StudIP zugänglich sein. Diese Lehrveranstaltung ist auch für Studierende der Komparatistik geeignet und kann aber auch als Schlüsselkompetenzmodul belegt werden.

Master-Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme, auf gründlicher Vorbereitung beruhender Mitarbeit sowie das Halten eines 60-minütigen Referates mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten).

BACHELOR-/MASTER-LEHRVERANSTALTUNGEN

4505561 – Psychosomatik im Ayurveda, der traditionellen indischen Medizin und in der Yoga-Philosophie

B.Ind.101/M.Ind.7; Seminar mit praktischen Übungen, Blockseminar; 15.06.2018 und 29.06. – 01.07.2018, jeweils 8:00 – 17:00 Uhr; Waldweg 26, Altbau, ERZ 116; BA/MA

PROF. DR. MARTIN MITTWEDE

Im Ayurveda wird ein umfassendes Modell des Zusammenhangs von Psyche und Körper entwickelt, welches der Yoga-Philosophie recht nah ist, aber doch besondere Eigenheiten aufweist. Im Rahmen des Seminars werden wir in die Kernkonzepte des Ayurveda einführen und dann tiefgehend ein psychologisches Verständnis unter Einbeziehung moderner Therapierichtungen erarbeiten. In der Yoga-Philosophie wird für die Entwicklung eines Freiheitszustandes des Geistes ein existentielles Verständnis über Leiden und Freude im Leben des Menschen erarbeitet, welches wesentliche therapeutische Implikationen beinhaltet.

Für diese Veranstaltung erwerben Studierende 6 Credits durch das erfolgreiche Bestehen einer 60-minütigen Klausur (B.A.) bzw. einer 120-minütigen Klausur (M.A.). Regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit werden vorausgesetzt.



459161 – Hindi-Konversation II (B.A. und M.A.)

B.Ind.155 (alt: B.Ind.53.1)/M.Ind.8; Übung, 2 Std., Do. 16 – 18 Uhr; Waldweg 26, Altbau ERZ 0.116; BA/MA

DR. INES FORNELL

Hauptziel dieser auf dem Kurs „Hindi-Konversation I“ aufbauenden Lehrveranstaltung ist der Erwerb erweiterter sprachkommunikativer Kompetenz, d.h. die Fähigkeit zur differenzierten Kommunikation und Diskussion über anspruchsvolle Themen aus den Bereichen Religionen, Geschichte und Politik, Literatur, Kunst und Kultur. Erreicht werden soll dies einerseits durch ein Training des Hörverständnisses (von Texten, Dialogen, Nachrichten, Filmausschnitten etc.) und andererseits durch die mündliche Zusammenfassung der Hörbeispiele sowie durch Kommunikation und Diskussion über die o.g. Themen. Gleichzeitig soll die in den Kursen Hindi I und II erlernte Grammatik vertieft und der aktive und passive Wortschatz gefestigt und erweitert werden. Zur Vorbereitung und Begleitung werden folgende Bücher empfohlen: KADAMBARI SINHA. *Konversationskurs Hindi*. Hamburg 2007 / KAVITA KUMAR. *Namaste. Einführung in die Grammatik und den praktischen Gebrauch des Hindi*. Calcutta 1998. Weiteres Unterrichtsmaterial wird im Kurs selbst zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Übung ist die erfolgreiche Absolvierung der Kurse Hindi I und II oder der Nachweis adäquater Kenntnisse. Empfohlen wird außerdem die erfolgreiche Teilnahme an der Übung Hindi-Konversation I.

Bachelor-Studierende erwerben 4 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung, für *Master-Studierende*, die 6 Credits erwerben, beträgt die Prüfungsdauer 20 Minuten.

459166 – Hindi-Lektüre II: Der Hindi-Erzähler Shivmurti

B.Ind.156 (alt: B.Ind.53.2) und M.Ind.4b, Übung, 2 Std., Mi. 16 – 18 Uhr; Waldweg 26, Altbau, Raum 0.116; BA/MA

DR. INES FORNELL

Der Hindi-Autor Shivmurti (geb. 1950) wird von einigen Literaturkritikern gern in eine Reihe mit Premchand und Phanishwarnath Renu gestellt, hat er sich in vielen seiner Werke mit den drängenden sozialen Problemen innerhalb der patriarchalisch dominierten Gesellschaft im ländlichen Nordindien, insbesondere im *Avadhī*-Sprachgebiet, auseinandergesetzt. Vielbeachtet und kontrovers diskutiert wurde vor allem seine 1987 erschienene Erzählung „Tiriyā Carittar“ („Der Charakter einer Frau“), die auch mehrfach als Bühnenstück inszeniert sowie 1994 von Basu Chatterjee verfilmt wurde. Darin geht es um Bimlī, eine junge Frau aus armen Verhältnissen, die als 13jährige verheiratet wurde.

Bemerkenswert ist auch sein Roman *Trisūl* („Dreizack“, 1993), der vor dem Hintergrund von Advanis *Rath yātrā* und der versuchten ersten Erstürmung der *Bābrī*-Moschee in Ayodhya durch hindunationalistische *Kār Sevaks* im Jahre 1990 spielt. *Trisūl* gehört zweifellos zu den eindrucksvollsten Hindi-Werken der letzten Jahre, die sich auf nuancierte Art und Weise mit religiösen Konflikten auseinandersetzen und dabei auch die Verantwortung des Einzelnen kritisch hinterfragen.

Ziele dieser Veranstaltung sind der Erwerb von Übersetzungskompetenz anspruchs-



voller Hindi-Texte sowie die Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse der Hindi-Grammatik und des -Wortschatzes.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Übung ist die erfolgreiche Absolvierung der Kurse Hindi I und II sowie einer Hindi-Lektüre-Veranstaltung oder der Nachweis adäquater Kenntnisse.

Für diese Lehrveranstaltung erwerben BA-Studierende 4 Credits und MA-Studierende 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit sowie das Bestehen einer 60- bzw. 120-minütigen Klausur.

ERASMUS-LEHRVERANSTALTUNG

4505849 – Zur Geschichte der Phag gru bKa' brgyud-Schule des tibetischen Buddhismus

B.Ind.171; Blockseminar, Di., den 05.06. und Fr., 08.06.2018, jeweils 10 – 14 Uhr; Waldweg 26, Altbau, ERZ, Raum 116); BA/MA

DR. ALEXANDER SCHILLER

Nahe der am gTsang po gelegenen Siedlung Phag mo gru in 'On (Zentraltibet) gründete der Mönchsgelehrte und Yogin Phag mo gru pa rDo rje rgyal po (1110-1170) im Jahr 1158 das Kloster gDan sa mthil und schuf damit die institutionelle Grundlage einer religiösen Schule, die Bezug nehmend auf den Namenszusatz, den der Mönch rDo rje rgyal po erhielt, als Phag gru bKa' brgyud-Schule bezeichnet wurde. Die Phag gru bKa' brgyud-Schule zählte vom 12. bis zum 17. Jahrhundert zu den einflussreichsten Schulen des tibetischen Buddhismus. Am Beginn der Schule stehen die religiösen Aktivitäten des Schulgründers rDo rje rgyal po. Überliefert ist eine umfangreiche hagiographische Texttradition, die über sein Leben und Wirken informiert. rDo rje rgyal po hinterließ zudem ein mehrbändiges literarisches Gesamtwerk. Dies ist die erste Textsammlung, indem zentrale Lehren der Phag gru bKa' brgyud-Schule schriftlich fixiert wurden, und konstituiert den wichtigsten Korpus von Quellentexten, der Auskunft über die religiösen Traditionen gibt, die in gDan sa mthil überliefert wurden.

Gegliedert ist die Lehrveranstaltungsreihe in vier zweistündige Unterrichtseinheiten: (1) Die Phag gru bKa' brgyud-Schule: Ein historischer Überblick, (2) Der Schulgründer Phag mo gru pa rDo rje rgyal po (1110-1170): Leben und Wirken, (3) Das literarische Werk des Phag mo gru pa rDo rje rgyal po, (4) Zentrale religiöse Lehren der Phag gru bKa' brgyud-Schule.

Für diese Lehrveranstaltung können 4 Credits erworben werden. Voraussetzung dafür sind die aktive Teilnahme an beiden vierstündigen Sitzungen sowie das Abfassen eines mindestens 6 Seiten umfassenden Berichts (Details dazu werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben). Die Texte zur Lehrveranstaltungen finden Sie im StudIP.

Wir wünschen allen Studierenden ein interessantes und erfolgreiches Sommersemester 2018.